Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 14

Artikel: Aus Schwyz, Thurgau und St. Gallen : Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-530294

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir bezwecken mit diesen Zeilen nichts anderes, als die ehemaligen Zöglinge des Seminars in Zug zum voraus auf das Zirkular auf= merksam zu machen, das sie in den nächsten Tagen erhalten werden und verbinden damit die Bitte, sie möchten dasselbe vorurteilslos mit Wohl= wollen prüfen und darnach handeln.

Bergessen wir alle kleinlichen Bedenken, treten wir zusammen, alle, um ein Werk zu gründen, das allen zu Ehren gereicht und dessen Wirkstamkeit eine segensreiche sein wird.

Aus Schwyz, Churgan und St. Gallen.

(Rorrespondenzen.)

- 1. **Schwyz.** Rach Dettlings "Geschichte des Bolksschulwesens im Kantou Schwyz" haben nachstehende Familiengeschlechter in den letzten fünfzig Jahren die größte Zahl von Lehrern gestellt: Dobler, Kälin, Kistler, Suter, Hubli, Marti und Fäßler.
- 2. Thurgan. Bergangenen Freitag, den 27. März, starb in Tänikon (Station Aadorf) bei seinen Eltern Herr Adolf Sennhauser, Oberlehrer in Lommis (Thurgan). Derselbe erlag einem schon seit Jahren sich immer wiederkehrenden und sich stetig steigernden Leiden, nachdem in den letzten Tagen, vor seinem allzufrühen Sinschiede noch Brustfellentzündung hinzugetreten war.

An seinem Grabe trauern seine tiesbetrübten Eltern und Schwestern, seine Kollegen, die ihn seines köstlichen Humors und seiner eminenten Fertigkeit im Klavierspiel wegen ungern vermissen. Möge ihm droben der Lohn für seinen Bienensleiß in der Schule zu teil werden! Du aber, Freund, lebe wohl. (Dem Ib. Verstorbenen auch im Kt. Schwyz ein stilles Vater unser! R. I. P. D. Red.)

Eine zweite verdankenswerte Korrespondenz lautet also:

Um Abend des 27. März a. c. verschied bei seinen Eltern in Tänikon nach 14tägiger schwerer Krantbeit Herr Abolf Sennhauser, Lehrer in Lommis, im Alter von blog 28 Jahren. Der Berstorbene hatte seine Studien im kathol. Lehrerseminar in Zug gemacht, fam alsbann als Lehrer an die Gesamtschule Dietichwil (St. Gallen), dann nach Rotenthurm (Schwyz), und hernach an die Oberschule in Lommis, an welch' letterer Stelle er feit Herbst 1896 mit großem Gifer und Geschicke seinem Beruje oblag, fo bag seine große Schule trok seiner schwachen Gesundheit doch immer ber Zeit stand. Dag er in seinem Wirkungstreife sich großer Höhe Beliebtheit erfreute, bewiesen nicht nur bas fehr zahlreiche Leichengeleite, fondern auch die reichlichen Tränen, die ihm sowohl von seinen Schülern, als auch von Erwachsenen an seinem Brabe nachgeweint murben. Sennhauser mar auch ein eifriger Freund der edlen Musika und als solcher wohl einer der besten Organisten ber Gegenwart im gangen Ranton.

Er rube im Frieden!

(Gine britte Ginsendung sei bestens verdanft. Die Redaktion.)

3. St. Hallen. Lichtensteig strebt den Bau einer Turnhalle an; auch in Berneck wurde ein Anlauf gemacht, eine solche zu erstellen. Hier wurde jedoch beschlossen, mit der Sache noch zuzuwarten.

† In Altstätten starb 65 Jahre alt, der ehemalige Lehrer Isenring. Die Herren Reallehrer Falkner in St. Gallen und Lehrer Ludwig im Krontal-St. Fiden haben eine neue geologische Karte von St. Gallen und Umgebung (1:25003) erstellt.

Schmerifen verliert seinen Lehrer Hermann Rüegg, der nach Basel gewählt wurde.

Die seiner Zeit gewählte Kommission, welche den Uebergang des Primarund Realschulwesens an die politische Gemeinde Wil zu studieren hatte, ist zu einem negativen Resultat gekommen. Der Primarschulrat hat also die Sache

weiter zu versolgen.

Bätlis, dem kleinen Weiler am Fuße jäher Felswände am Wallensee, ist Heil widersahren! Der Erziehungsrat hob nämlich den Beschluß der Amdener Schulgemeinde betr. Inkorporierung von Bätlis mit ihren Schulen des weiten und gefährlichen Schulweges wegen ab. Wenn sich die Bätliser für ihre eigene Schule wehrten, ist das begreissich. Pädagogisch wäre das Vorhaben Amdens entschieden zu begrüßen gewesen!

Waldfirch beschließt nächsten Sonntag seinem resignierenden Lehrer

Rurer eine beicheibene Gratififation. Berdiente Chrung!

Evangel. Tablat mählte an die neue Lehrstelle im Krontal Hrn.

Nitolaus Tobler, 3. 3. in Wintersberg-Rappel.

Nach Cogan wurden Lehrer D. Mätig in Flums und Th. Nigg in Ricken gewählt und nach Tablat Lehrer Oesch in Degersheim. X.

In- und ausländische pädagogische Wachrichten.

Solothurn. Im Interesse der Heranbildung der Bezirkslehrer für den Kanton Solothurn wird beschlossen: Primarlehrer, welche zur Ausbildung als Bezirkslehrer einen Urlaub vom Schuldienst benötigen, erhalten diesen Urlaub in Zukunst erst nach zweisähriger Wirksamkeit als Lehrer an einer Primarschule.

- Josef Beizmann, Lehrer ber 3. Schule Sägendorf, erhalt zur weiteren

Ausbildung mährend des Sommerschulhalbjahres 1903 Urlaub.

Bern. Lehrermangel. Im "Amtlichen Schulblatt" find 42 PrimarLehrstellen zur Wiederbesetzung ausgeschrieben; 27 davon follten durch Lehrer besetzt werden. Es müssen wohl alle diese Stellen durch Lehrerinnen, resp. durch die austretenden Seminaristinnen besetzt werden, nicht nur gemischte Schulen, sondern auch Oberklassen.

Das "Berner Tagblatt" schreibt über die Lehrerbefoldungen, die mit diesem Mangel offenbar in Verbindung stehen, folgendes: Im Kanton Bern gibt es eine Menge junger Lehrer und noch eine größere Anzahl von Lehrerinnen, welche weniger als 1000 Fr. Besoldung beziehen und deren Gesamtzgehalt weniger als 1200 Fr. beträgt. Ilm in dieses Paradies zu gelangen, wird ihnen zugemutet, einen vierjährigen Seminarturs durchzumachen, dessen zwei letzen Jahre auf dem teuren Pflaster der Hauptstadt im Externat zuzubringen sind. Und dabei wundert man sich über Lehrermangel!

— In Burgborf ist nach kurzer schwerer Arankheit im Alter von 37 Jahren, Hr. Dr. Ott, seit vier Jahren Lehrer am Gymnasium, früher an ben

höhern Stadtschulen in Glarus, gestorben.

Italien. In Mailand wurde fürzlich das Begehren mehrerer Tausende von Familienvätern, welche für ihre Kinder Religions-Unterricht in den Volkssichulen verlangten, vom Gemeinderat abgewiesen. "Wir schaffen den Religions-Unterricht ab, weil wir ihn nicht wollen, weil wir eine Schule ohne Gott wollen." So erklärten wörtlich einige Gemeinderäte. In der italienischen Stadt Reggio wurde den Schulkindern zum Andenken an die Maiseier ein Erinnerungs-blatt mit den "zehn Geboten der Kinder" ausgeteilt, welche einen Gegensatzu den zehn Geboten Gottes bilden sollen und zum Teil den nackten Unglauben euthalten.

— Der Streif der Gymnasiasten und Realschüler verbreitet sich über ganz Italien, wegen Unzufriedenheit mit einigen Erlassen des Unterrichts

ministers Nasi.